

Ausgabe 2025/04

Seite an Seite

Newsletter des Kreisverbandes Emmendingen



Inhalt

Vorwort



Generalsekretariat



Das ist neu

Personal



Aktuelles Kreisverband



Aktuelles Ortsvereinen



DRK sagt Danke



Stellenanzeigen



Termine und Sonstiges



Emailabo & Redaktionsschluss

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Vorstände und Mitglieder der Ortsvereine,**

ereignisreiche Monate liegen hinter uns. Nachdem wir in den vergangenen Jahren bereits zahlreiche wichtige Projekte erfolgreich auf den Weg gebracht haben – darunter der Neubau der Rettungswachen in Elzach und Gutach, der Beginn der Bauarbeiten in Malterdingen und Herbolzheim sowie mehrere Vorhalteeerweiterungen – bin ich zuversichtlich, dass wir auch die aktuellen Herausforderungen gemeinsam meistern werden.

In den kommenden Monaten stehen erneut bedeutende Themen an: der Start des Neubaus der Rettungswache in Emmendingen, die Weichenstellung für die Zukunft unserer Leitstelle und unser Einsatz für die Helfergleichstellung.

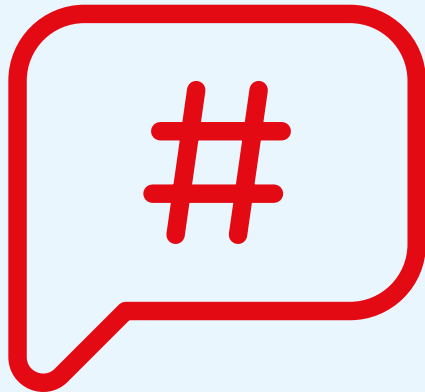
Auch unsere Ortsvereine haben wieder Großartiges geleistet – ihr Engagement und Zusammenhalt sind ein zentraler Bestandteil unseres Erfolgs.

Mehr dazu lesen Sie in diesem Newsletter.
Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße

Alexander Breisacher
Kreisgeschäftsführer





Generalsekretariat

27.000 geleistete Blutspenden: Blutspender*innen erhalten Aus- zeichnung in Stuttgart

Am 18. Oktober 2025, fand in der Phoenixhalle Stuttgart die diesjährige Ehrungsveranstaltung für besonders engagierte Blutspender*innen statt.



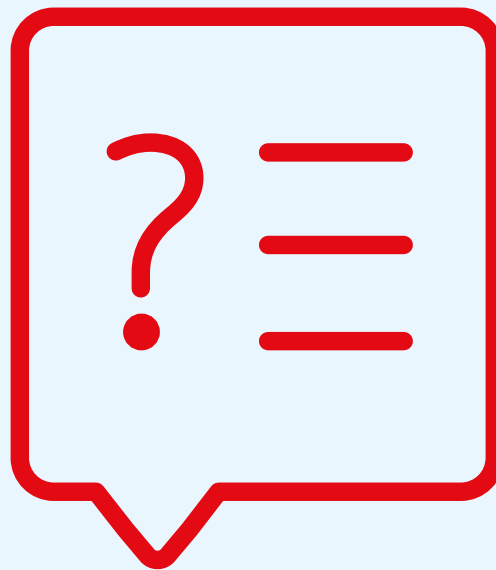
Geehrt wurden alle Blutspender*innen aus Baden-Württemberg, die beim DRK im vergangenen Jahr zum 125., 150., 175., 200. Oder 225. Mal unentgeltlich Vollblut gespendet haben. Frauen ab der 125. Spende, Männer ab der 150. Spende. Unter den ins-

gesamt 155 Rekordspender*innen wurden auch Spender*innen aus ihrem Verbreitungsgebiet geehrt.



Bild: Ehrung der Blutspender aus dem Landkreis Emmendingen.

[Hier geht es zum ausführlichen Bericht.](#)



Das ist neu – Personal

Wir begrüßen

Rettungsdienst/Krankentransport

Lars Lemke
Maxim Schmieder
Elias Kaiser
Tim Schüber
Alexander Leonhardt
Miriam Miller

Aktivierender Hausbesuch

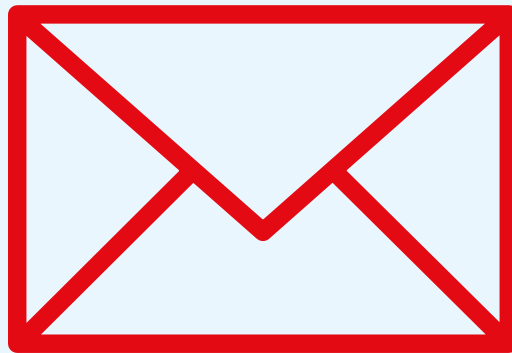
Liudmyla Stelmakh

Schulbegleitung/Assistenz

Theresa Staenke
Anke Schindler
Manizha Saidi
Tamara Morgenthaler
Christiane Hug
Anna Herrlein
Magdalena Hafner
Myriam Dietl
Claudia Brehm
Stephanie Blum
Irene Kienzle-Brum
Nina Wölki

Servicezentrale und Menüservice

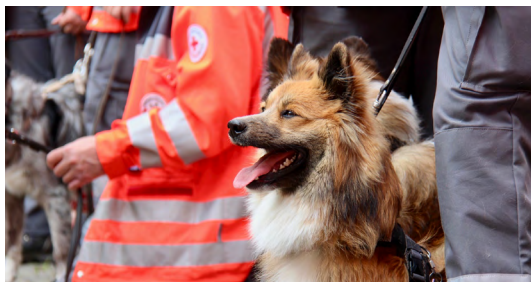
Yvonne Nouvel



Aktuelles aus dem Kreisverband

07.08.2025 · Pressemitteilung

Rekordhalbjahr für die DRK-Rettungshundestaffel – bereits 32 Einsätze in nur sechs Monaten



Ein starkes erstes Halbjahr für unsere DRK-Rettungshundestaffel vom DRK-Kreisverband Emmendingen: Bereits bei 32 Einsätzen mit insgesamt 585 Einsatzstunden waren unsere ehrenamtlichen Rettungshundeteams im Einsatz, um vermisste Menschen zu suchen – so viele wie noch nie in einem Halbjahr. Ob vermisste Senioren, orientierungslose Kinder oder suizidgefährdete Personen – unsere Teams stehen rund um die Uhr bereit, um im Ernstfall Leben zu retten. [Weiterlesen](#)

25.09.2025 · Pressemitteilung

Wer helfen will, braucht freie Bahn: DRK-Kreisverband Emmendingen fordert gleiche Rechte für alle Helfenden im neuen Katastrophenschutzgesetz



HALT!

Erst Freistellung beantragen, dann helfen!

Sie sind gut ausgebildet, motiviert und jederzeit einsatzbereit – doch oft stehen ihnen formale Hürden im Weg: Ehrenamtliche des DRK müssen für die meisten Einsätze, Übungen oder Lehrgänge immer noch um Freistellung beim Arbeitgeber bitten oder Urlaub nehmen. Anders als ihre Kolleginnen und Kollegen von Freiwilliger Feuerwehr und THW. Für sie gibt es gesetzliche Regelungen für Freistellung und Lohnersatz. [Weiterlesen](#)

13.10.2025 · Pressemitteilung

Die Liga der Wohlfahrtsverbände macht auf soziale Teilhabe aufmerksam setzt Zeichen im Landkreis Emmendingen



Unter dem Motto „Armut bedroht alle!“ machen die Wohlfahrtsverbände im Landkreis Emmendingen auf die wachsenden sozialen Herausforderungen aufmerksam. Alexander Breisacher, Geschäftsführer des Deutschen Roten Kreuzes, Denis Deiser, Geschäftsführer der AWO, der Caritasverband, vertreten von Rainer Leweling und Norbert Köthnig des Paritätische Wohlfahrtsverbands engagieren sich gemeinsam in der diesjährigen Aktionswoche der Landesarmutskonferenz Baden-Württemberg. [Weiterlesen](#)

16.10.2025 · Pressemitteilung

DRK Emmendingen zieht Bilanz: Digitalfunk eingeführt, neue Projekte und große Ehrungen



Der Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) Emmendingen hat bei seiner

Kreisversammlung am Dienstagabend eine positive, aber auch herausfordernde Bilanz gezogen. Neben abgeschlossenen Modernisierungsprojekten und neuen sozialen Angeboten standen finanzielle Belastungen, personelle Veränderungen und besondere Ehrungen im Mittelpunkt. [Weiterlesen](#)

20.10.2025 · News Tagespflege

Herbstbrunch in der Tagespflege „Hilda“



Mit duftendem Kaffee, buntem Laub und fröhlichem Gesang begrüßte die Tagespflege „Hilda“ Mitte Oktober ihre Gäste und deren Angehörige zum traditionellen Herbstbrunch. Zwischen herbstlich geschmückten Tischen und einem liebevoll angerichteten Buffet bot sich reichlich Gelegenheit zum Plaudern, Lachen und Genießen. [Weiterlesen](#)

22.10.2025 · News JRK

Mit viel Herzblut – Ehrung für langjährigen Leiter der Notfalldarstellung im JRK



Anfang Oktober traf sich der Kreisausschuss des Jugendrotkreuzes (JRK) im Kreisverband Emmendingen mit der Gruppe der Notfalldarstellung zu einem gemeinsamen Austausch. Das Treffen diente nicht nur dem gegenseitigen Kennenlernen, sondern bot auch den feierlichen Rahmen für eine besondere Ehrung. [Weiterlesen](#)

22.10.2025 · News JRK

Hüttenwochenende des JRK



Am verlängerten Wochenende rund um den Tag der Deutschen Einheit fand auch in diesem Jahr wieder das beliebte Hüttenwochenende des JRKs statt. Schon seit vielen Jahren ist dieses Wochenende ein fester Bestandteil unserer Jahresprogramme. Ein Highlight, auf das sich viele schon lange im Voraus freuen. Dieses Mal war die Vorfreude allerdings noch ein Stück größer als sonst, denn es gab ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern: 100 Jahre JRK! [Weiterlesen](#)

24.10.2025 · Pressemitteilung

Sicher helfen, wenn Sekunden entscheiden: HvO-Trainingstag in Waldkirch schult lebensrettende Routine



Rund 35 Helfer:innen vor Ort (HvO) aus dem gesamten Landkreis kamen am vergangenen Samstag im Rettungszentrum in Waldkirch zusammen, um ihr Können in lebenswichtigen Notfallsituationen zu trainieren. Sechs Unterrichtseinheiten lang wurde intubiert, reanimiert und erstversorgt – immer mit dem Ziel, im Ernstfall sicher und schnell zu handeln. [Weiterlesen](#)

27.10.2025 · Pressemitteilung

1.500. Teilnehmerin beim Hausnotruf des DRK-Kreisverbands Emmendingen – „Ich fühle mich nun viel sicherer“



Der Hausnotruf des Deutschen Roten Kreuzes Kreisverband Emmendingen hat Grund zur Freude: Am 14. Oktober konnte die 1.500. Teilnehmerin Brigitte Korn in das Sicherheitsnetz aufgenommen werden. Die 86-jährige Emmendingerin ist stolz auf ihren neuen Notfallknopf – und spürt vor allem eines: Erleichterung. [Weiterlesen](#)

Vorteile für Haupt- und Ehrenamt

Hier finden Sie ein Portal, das sowohl haupt- als auch ehrenamtlich Mitarbeitende des DRK für ihren privaten Einkauf nutzen können:

<https://www.drk-einkaufsportal.de/mitarbeitervorteile?categorie=142&cHash=c5b0b6d75a-0152662294b333e4a32f68>

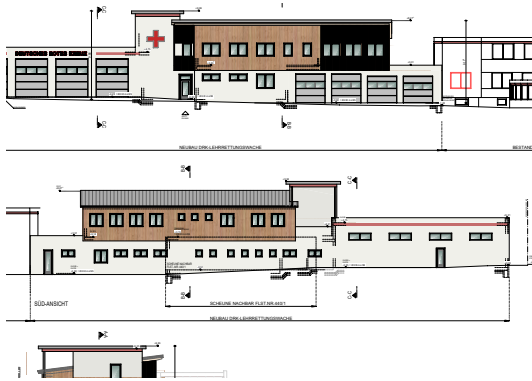
Ebenso bietet **adco2*** pro Jahr Rabatt-Aktionen für haupt- und ehrenamtliche DRKler an.

Förderung Neubau Rettungswache

Wir haben nun den offiziellen Förderbescheid für den Neubau der Rettungswache Emmendingen erhalten.

Vor einem möglichen Start der Bauarbeiten muss jedoch geklärt werden, an welchem Standort, bzw. in welcher Form zukünftig die Leitstelle Emmendingen betrieben wird. Dazu finden gerade Gespräche statt. Wir

hoffen auf eine zügige Klärung.



Zukunft der Integrierten Leitstelle

Wir begrüßen das Ziel der sogenannten regionalen Leitstellenverbünden, die im Visionspapier zur Zukunft der Leitstellen in Baden-Württemberg von unserem Landesverband dargestellt werden.

Möglich wäre dann, dass wir beispielsweise gemeinsam mit den ILS Freiburg, Lörrach und/oder Waldshut einen Verbund bilden würden. Mit diesem Modell blieben alle Standorte (und damit die Arbeitsplätze der Mitarbeitenden) erhalten. Die Technik (insbesondere Einsatzleitsystem, Kommunikationssystem, Alarmierung) würde vereinheitlicht und nicht mehr für jeden Standort separat beschafft.

Im Ergebnis hätten wir Kosteneinsparungen durch eine Reduzierung der Ausgaben für Technik und eine bessere Ausfallsicherheit.

Der Weg dahin wird nicht ganz einfach sein. Aber wir hoffen auf eine zügige Entscheidung, damit wir mit dem Neubau der Rettungswache in Emmendingen beginnen können.

Hier finden Sie das [Visionspapier](#)

Intranet

Ab sofort steht für die hauptamtlichen Mitarbeitenden ein Intranet zur Verfügung. Hier kann nun mit verbesserter Suchfunktion auf Dokumente jeglicher Art zugegriffen werden, als auch News und Stellenausschreibungen

eingesehen werden. Bei Fragen wurde nun eine neue Email eingerichtet: aldente@drk-emmendingen.de.

13.11.2025 · Pressemitteilung

Mit Herz und Engagement in die Ausbildungsleitung



Conny Willaredt und Christian Bertram freuen sich sehr, ab sofort die Ausbildungsleitung im KV Emmendingen übernehmen zu dürfen. Die Sicherstellung von hochwertiger und nachhaltiger Aus-, Fort- und Weiterbildung für 24 Auszubildende und über 150 Mitarbeitende ist für beide mehr als nur eine organisatorische Verantwortung – sie ist eine Herzensangelegenheit. [Weiterlesen](#)

Deine Spende macht den Unterschied



Wenn ein Mensch vermisst wird, zählt jede Minute. Besonders häufig betrifft es **ältere Menschen oder Kinder**, die dringend auf Hilfe angewiesen sind. In solchen Momenten werden unsere ehrenamtlichen Rettungshundeteams alarmiert – Tag und Nacht, bei jedem Wetter. Ihre treuen Vierbeiner sind darauf trainiert, **vermisste Personen** zu finden und **Leben zu retten**.

Doch aktuell steht die Staffel vor einer großen Herausforderung: Unsere Einsatzkräfte fahren zu ihren Einsätzen mit privaten Fahrzeugen. Für die Hunde ist das oft zu eng oder zu warm, und die Ausrüstung muss mühsam verladen werden. Damit wir noch schneller und sicherer helfen können, brauchen wir dringend ein **eigenes Einsatzfahrzeug**, das speziell auf die Bedürfnisse unserer Rettungshunde und Einsatzteams zugeschnitten ist – mit **klimatisierten Hundeböden, Platz für die Ausrüstung und moderner Technik**.

Ehrenamt mit Herz und Fellnase

Mit Deiner Unterstützung können wir das dringend benötigte Einsatzfahrzeug anschaffen und so die Sucheinsätze noch effizienter und sicherer gestalten. Jeder Beitrag – ob klein oder groß – hilft uns, schneller vor Ort zu sein und Leben zu retten. Benötigt werden 102.000€ für Fahrzeug und Ausstattung.

Spende jetzt und werde Teil unserer Mission: Leben retten.

DRK-Spendenkonto:

DRK-Kreisverband Emmendingen e.V.

Sparkasse Freiburg-Nördl. Brsg.

IBAN DE69 6805 0101 0020 0565 60

BIC FRSPDE66XXX

Spendenzweck: Einsatzfahrzeug Rettungshunde

**direkt
online
spenden**



Vom Jugendrotkreuz bis zum Rotkreuzbeauftragten – und der Rettungshubschrauber lässt immer noch auf sich warten



„Mit einem guten Teamgeist kann man fast alles schaffen.“

Seit fast drei Jahrzehnten engagiert sich Marc Winsheimer mit Herzblut beim Deutschen Roten Kreuz. Vom Jugendrotkreuzler bis zum Rotkreuzbeauftragten – eine beeindruckende Laufbahn mit viel Humor, Erfahrung und Leidenschaft. Wir haben mit ihm über seine Anfänge, seine Aufgaben und seine Motivation gesprochen.

Seit wann bist du beim DRK und wie hat alles angefangen?

Das war 1996 – da war ich gerade mal elf Jahre alt. Ich habe ganz klassisch im Jugendrotkreuz angefangen. Unser damaliger Gruppenleiter Andrej Hog hatte eine ziemlich überzeugende Werbestrategie: „Kommt ins JRK, wir fliegen mit dem Rettungshubschrauber in den Europa-Park!“

Tja... fast 30 Jahre später warten Johannes Froß und ich immer noch auf diesen Flug. Aber geblieben sind wir trotzdem – und das sagt ja auch einiges aus.

Du hast inzwischen viele verschiedene Funktionen übernommen. Welche Stationen waren das?

Da kam im Lauf der Zeit einiges zusammen: Ich war von 2001 bis 2004 Ortsjugendleiter, danach ganze zwölf Jahre Bereitschaftsleiter im Ortsverein Vörstetten. Seit 2014 bin ich Gruppenführer der SEG-E Mitte und seit 2016 auch Zugführer der Einsatzeinheit 1. Außerdem gehöre ich seit 2016 zur Gruppe „Einsatzleiter Fachdienste“, bin seit 2022 im

Vorstand unseres Ortsvereins – und jetzt, seit Oktober 2025, eben Rotkreuzbeauftragter.

Dazwischen habe ich mich natürlich auch fortgebildet – vom Rettungshelfer über Gruppen- und Zugführer bis hin zum Verbandsführer. Man lernt beim DRK nie aus!

Das klingt nach einer Menge Verantwortung! Was genau macht denn ein Rotkreuzbeauftragter?

Kurz gesagt: Der Rotkreuzbeauftragte ist das strategische Bindeglied zwischen dem DRK-Kreisverband und den staatlichen Behörden – bei uns im Landkreis also etwa dem Amt für Brand- und Katastrophenschutz.

Ich bin erster Ansprechpartner für die Ortsvereine mit Bundes- oder Landesfahrzeugen und arbeite eng mit der Kreisbereitschaftsleitung zusammen. Außerdem bin ich im Kreisvorstand beratend tätig.

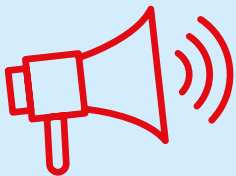
Im Prinzip geht's darum, den Bevölkerungsschutz im Landkreis gut aufzustellen – also: vorbereiten, vernetzen, planen.

Wie bist du zu dieser neuen Position gekommen?

Als klar war, dass mein Vorgänger Walter Striegel aufhört, wurde ich gefragt, ob ich mir das vorstellen könnte. Nach einem ersten Austausch mit dem Team war schnell klar: Das passt menschlich und fachlich gut. Das Amt wird übrigens nicht gewählt – man wird vom Kreisverband vorgeschlagen und schließlich vom Präsidenten des Landesverbands offiziell ernannt.

Worauf freust du dich in deinem neuen Amt am meisten?

Auf die Zusammenarbeit – das ist für mich das A und O. Ich freue mich darauf, mein Wissen zu vertiefen und gemeinsam mit dem Kreisverband, der Kreisbereitschafts



Marc Winsheimer

Seit wann beim DRK:

seit 1996

Beruf:

Leiter Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit
bei der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau

Ehrenamtlicher Schwerpunkt:

Rotkreuzbeauftragter



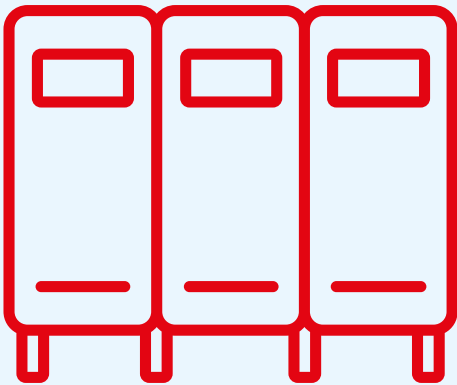
Altkleider



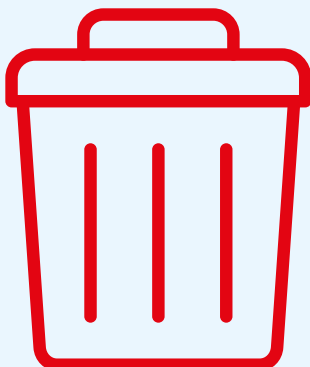
Wohin mit der Kleidung, die Sie nicht mehr tragen möchten oder können:



Rotkreuzläden:
die 10 schönsten Kleidungsstücke, die Sie auch Ihrer besten Freundin schenken würden



Kleidercontainer:
Kleidung, die noch gut erhalten ist aber nicht mehr zum Verschenken geeignet ist



Mülleimer:
Kleidung, die schimmelig, kaputt, dreckig ist

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Katastrophenschutzübung

Am 20. September fand eine Katastrophenschutzübung statt. In einem benachbarten Landkreis wurde ein Behandlungsplatz aufgebaut. Geübt wurde auch das Fahren im Verband. Mit dabei waren die Einsatzeinheiten 1 und 2.



Das war auf Socialmedia los:



Verabschiedung von
Kreisbereitschaftsleiterin

#Danke

Wechsel nach 18 Jahren im Amt

Am 15. September fanden im Rahmen des Kreisausschusses der Bereitschaften die KBL-Wahlen statt.

Nach beeindruckenden 18 Jahren engagierter Arbeit stellte sich Ruth Würstlin nicht mehr zur Wahl. Wir sagen Danke für unermüdlichen Einsatz, Erfahrung und Herzblut, das Ruth Würstlin in all den Jahren eingebracht hat.

Als Zeichen der Anerkennung überreichten die Ortsvereine ein Geschenk und der Kreisgeschäftsführer einen Blumenstrauß.

Wir wünschen Ruth Würstlin für die Zukunft alles Gute – und freuen uns gleichzeitig auf die kommende Zusammenarbeit mit dem neuen Team!



Neues Team der
Kreisbereitschaftsleitung

#GutesGelingen

Dem neuen Team wünschen wir einen guten Start:

Fabienne Ehret – KBLin

Andrej Hog – KBL

Franzi Stövhase – KBLin Stv

Tobias Faas – KBL Stv

Jens Ruppenthal – KBL Stv



Wir waren dabei!

Beim Aktionstag in Stuttgart, um uns für die Helfergleichstellung einzusetzen.

Wer Menschen hilft, darf nicht um Freistellung oder Urlaub bitten müssen.

Ohne klare Regelung sinkt die Attraktivität des Ehrenamtes – und damit letztlich die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger von Baden-Württemberg. Das können wir uns in Anbetracht häufiger werdender klimabedingter Katastrophen und einer veränderten Sicherheitslage nicht leisten.

Wir fordern: Gleiche Rechte für alle Helfenden im Katastrophenschutz!



100 Jahre JRK

#Hüttenwochenende

Hüttenwochenende des JRK Kreisverband Emmendingen

Anlässlich des 100-jährigen Geburtstages des JRK, haben wir uns bei unserem diesjährigen Hüttenwochenende richtig ins Zeug gelegt.

Gemeinsam haben wir ein unvergessliches Wochenende im schönen Oberried verbracht, mit viel Lachen, Kreativität und Gemeinschaft.

So durften Klassiker wie Topf schlagen und andere Geburtstagspiele auf unserem Programm nicht fehlen. Nostalgie pur!

Bei unseren Kreativstationen wurde fleißig gemalt, gebastelt und gestaltet: Wir haben Lampignons bemalt, Armbänder gefädelt, Buttons erstellt und noch vieles mehr. Natürlich haben wir auch gemeinsam gekocht, was uns allen sehr viel Spaß gemacht hat! Die Abende haben wir gemeinsam mit verschiedenen Spielen oder am Lagerfeuer ausklingen lassen.

Ein Wochenende voller Spaß, Gemeinschaft und schöner Erinnerungen – genau so, wie's sein soll! Wir freuen uns schon sehr auf unser nächstes Hüttenwochenende und hoffen, dort wieder viele JRKler begrüßen zu dürfen.



#JRK

Leitung & Ausschuss

Neues Team beim Jugendrotkreuz!

Anfang Oktober wurde beim JRK Kreisverband Emmendingen die neue Leitung und der Ausschuss gewählt! Wir freuen uns riesig, mit frischem Elan, neuen Ideen und viel Teamgeist in die kommende Amtszeit zu starten.

Ein großes Dankeschön geht an das bisherige Team für euren Einsatz, eure Leidenschaft und all die schönen Momente, die ihr gestaltet habt!

Auf eine spannende Zeit mit unserem neuen JRK-Team – gemeinsam für Menschlichkeit, Engagement und Zusammenhalt!



Willkommen im Team!

Seit dem 1. Oktober dürfen wir unsere neuen Auszubildenden im Rettungsdienst begrüßen.

Wir freuen uns, euch auf eurem spannenden Weg zu begleiten – und wünschen euch viel Erfolg, Durchhaltevermögen und natürlich jede Menge Spaß in der Ausbildung!



Helfen statt angreifen!

Rettungskräfte sind da, wenn jede Sekunde zählt – für dich, für mich, für uns alle. Doch immer häufiger werden Einsatzkräfte beschimpft, bedroht oder sogar angegriffen.

Leider hat es auch bei uns wieder einen solchen Vorfall gegeben. Menschen, die Leben retten, werden verletzt – nur, weil sie ihren Job machen. Das ist nicht nur respektlos, sondern ein Angriff auf unsere gesamte Gesellschaft.

Gewalt gegen Einsatzkräfte ist kein Kavaliersdelikt. Rettungskräfte verdienen Respekt, Unterstützung und Schutz – keine Beleidigungen, keine Angriffe, keine Gewalt.



Mission „Prüfung bestanden“:

Wir feiern unsere neuen NotSan-Absolventinnen und -Absolventen beim DRK-Kreisverband Emmendingen!

Ihr habt alles gegeben, gelernt, geschwitzt – und jetzt heißt es: ab in den Einsatz!
Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für eure Zukunft im Rettungsdienst-Team!

„Das Wissen um humanitäre Werte ist wichtiger denn je“



„**Humani-
täres
Völkerrecht
ist unver-
zichtbar.**“

Lisa Kiesel ist die neue Konventionsbeauftragten des DRK-Kreisverbands. Wir haben sie zu ihrer neuen Aufgabe befragt:

Was bedeutet das DRK für dich?

Das DRK bedeutet für mich, die Menschheit auch in schlechten Zeiten zu einer Einheit zusammenzuführen. Fast wie eine große Familie. Die Menschen im DRK vermitteln Zusammenhalt und versuchen Probleme zu bewältigen.

Was sind deine neuen Aufgaben?

Als Konventionsbeauftragte verbreite ich das Wissen über das humanitäre Völkerrecht in unserem Kreisverband, sowohl innerhalb als auch außerhalb der Organisation. Mein Ziel ist es, zu erklären, was das humanitäre Völkerrecht ist und Bewusstsein zu schaffen, welche Auswirkung es hat und warum es unverzichtbar ist.

Wie bist du zu dieser Position gekommen?

Nach der Sommerschule kam ich in Austausch mit Christine Laufer, die mir kurzer Hand von der Position erzählte und mich fragte, ob ich daran interessiert wäre.

Auf was freust du dich am meisten?

Ich freue mich darauf selbst Neues dazulernen und mich mit Konventionsbeauftragten anderer Kreisverbände auszutauschen.

Welche Pläne hast du für die Zukunft in deinem Amt?

Ich möchte einen Weg finden um kurz, knapp und gezielt zu informieren. Das Thema kann schnell recht trocken werden, da fände ich es schön einen Weg zu finden quasi schleichend Wissen zu verbreiten und nahbarer zu machen.

Du hast Jura studiert – wie kam der Wunsch, dein Wissen im DRK einzubringen?

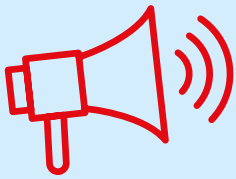
Nach meinem Studium wollte ich mein juristisches Wissen in einem Bereich einsetzen, der mir persönlich am Herzen liegt. Das Humanitäre Völkerrecht ist unglaublich relevant, gerade in Zeiten, in denen weltweit bewaffnete Konflikte stattfinden. Ich wollte verstehen, wie diese Regeln in der Praxis angewendet werden und meine Expertise ehrenamtlich einbringen.

Du hast an der Sommerschule zum Humanitären Völkerrecht teilgenommen. Was war für dich besonders spannend?

Besonders beeindruckend waren die Exkursionen zum DRK-Logistikzentrum am Flughafen Schönefeld und zur Fahrzeughalle des DRK-Bundesverbands. Dort konnte ich erleben, wie sorgfältig humanitäre Hilfseinsätze vorbereitet werden – von der Lagerhaltung bis zum Transport in Krisengebiete.

Dein Fazit zur Sommerschule?

Die Kombination aus Theorie, Praxis und interdisziplinärem Austausch war einzigartig. Ich habe nicht nur viel gelernt, sondern auch ein neues Verständnis für die praktische Relevanz des Humanitären Völkerrechts gewonnen. In der heutigen Zeit, ist es wichtiger denn je, dieses Wissen weiterzugeben.



Lisa Kiesel

Seit wann beim DRK:

seit 4 Jahren, in der Bereitschaft des DRK-Ortsvereins Denzlingen

Beruf:

Jurastudentin

Ehrenamtlicher Schwerpunkt:

Humanitäres Völkerrecht / Konventionsfragen



Rotkreuz-Zeitung

Mach mit – Gestalte unsere neue
Rotkreuz-Zeitung mit!

Ab diesem Jahr gibt es sie: die
Rotkreuz-Zeitung des DRK
Emmendingen
und wir

Planen –
ein

**Findet nicht statt:
wurde vom WZO-Verlag abgesagt**

starke
Jahre haben.

Dann melde dich bei Christiane
Heisel **bis zum 30. Mai** unter:
kommunikation@drk-emmendingen.de





„In der Krise zählt jede Entscheidung“

Ein Gespräch mit Alexander Volz, einem der Leitenden Notärzte des Landkreises Emmendingen

Wenn ein schwerer Unfall, ein Großbrand oder eine andere Katastrophenlage eintritt, wird er gerufen: der Leitende Notarzt. Seine Aufgabe ist es, im Ausnahmezustand die medizinische Koordination zu übernehmen. Wir haben mit Alexander Volz, einem der Leitenden Notärzte des Landkreises Emmendingen über seinen Weg, seine Verantwortung und die besonderen Herausforderungen gesprochen.

Vom Zivildienst zum Leitenden Notarzt

„Ich war schon früh vom Rettungsdienst fasziniert“, erzählt der Mediziner. Mit 17 trat er der DRK-Bereitschaft in Donaueschingen bei, absolvierte die Ausbildung zum Rettungshelfer und war später während seines Zivildienstes im Rettungsdienst tätig. „Die Arbeit der Notärzte hat mich so beeindruckt, dass ich meinen Berufswunsch änderte und Medizin studierte.“

Nach Abschluss des Studiums und der Notarztausbildung 2005 begann er seinen Dienst im Landkreis Emmendingen. 2009 folgte die Berufung zum Leitenden Notarzt (LNA).

Wie wird man Notarzt – und was macht den Leitenden Notarzt besonders?

Der Weg zum Notarzt ist anspruchsvoll: Sechs Jahre Studium, klinische Erfahrung, zahlreiche Einsätze und Zusatzqualifikationen. Für den Leitenden Notarzt kommen weitere Anforderungen hinzu: eine abgeschlossene Facharztausbildung, die Zusatzbezeichnung Notfallmedizin sowie eine spezielle 40-stündige Fortbildung.

„Während der Notarzt direkt am Patienten arbeitet, koordiniert der Leitende Notarzt die medizinische Versorgung bei Großschadensereignissen“, erklärt er. „Er entscheidet, welche Kliniken angefahren werden, welche Rettungsmittel benötigt werden und legt die medizinischen Prioritäten fest.“

Teamarbeit in Extremsituationen

Im Landkreis Emmendingen arbeiten DRK und Kliniken eng zusammen: Das DRK stellt Fahrzeuge, Fahrer und Ausrüstung, die Kliniken das ärztliche Personal. „Nur durch diese enge Kooperation funktioniert der Rettungsdienst – besonders in komplexen Einsatzlagen“, betont Volz.

Zu den häufigsten Alarmierungsgründen gehören Großbrände, Verkehrsunfälle mit mehreren Verletzten oder polizeiliche Sonderlagen. „Man muss schnell den Überblick gewinnen, strukturiert denken und trotzdem ruhig bleiben – auch wenn rundherum Chaos herrscht.“

Einsätze, die prägen

Besonders in Erinnerung blieb ihm seine erste Großschadenslage in der Silvesternacht 2009/2010: dichter Nebel, Massenkarambolage auf der A5 mit Dutzenden Verletzten. „Da wurde mir bewusst, wie wichtig klare Kommunikation und Entscheidungsstärke sind.“

Auch der Großbrand im Europapark 2018 und die vermeintliche Amoklage an der Emmendinger Markgrafenschule 2021 haben sich eingeprägt. „Solche Einsätze zeigen, wie entscheidend gute Zusammenarbeit und regelmäßige Übungen sind.“

„Man wächst mit den Aufgaben“

Im Landkreis Emmendingen sind derzeit elf Leitende Notärztinnen und Notärzte tätig – rund 15 Einsätze pro Jahr fallen an. „Jeder Einsatz ist eine Ausnahmesituation, Routine gibt es da nicht. Aber man wächst mit den Aufgaben“, sagt er. „Und am Ende zählt, dass wir gemeinsam Leben retten können.“



Wichtig:

Funktion:

Der Leitende Notarzt (LNA) übernimmt bei Großschadensereignissen und Katastrophen die medizinische Leitung am Einsatzort.

Hauptaufgaben:

- Einschätzung der Lage und Priorisierung medizinischer Maßnahmen
- Organisation der Patientenversorgung bei vielen Verletzten oder Erkrankten
- Entscheidung über die Zuteilung von Rettungsmitteln und Zielkliniken
- Zusammenarbeit mit der Gesamteinsatzleitung und der Organisatorischen Leitung Rettungsdienst
- Sicherstellung der medizinischen Dokumentation und Nachverfolgung

Kompetenzen:

- Medizinische Weisungsbefugnis gegenüber Rettungs- und Sanitätspersonal
- Beratung der Einsatzleitung in allen medizinischen Fragen
- Mitarbeit in Führungsstäben bei Katastrophenlagen

Qualifikation:

- Abgeschlossene Facharztweiterbildung
- Zusatzbezeichnung „Notfallmedizin“
- Regelmäßige Tätigkeit als Notarzt
- 40-stündige Spezialfortbildung für Leitende Notärzte

Service Wohnen

„Ozapft is“ Minimontagsoktoberfeschtle

Text und Fotos: Annette Krimmer

Was macht man...

- ... mit einem umfangreichen Restbestand an Weizenbier von unserem Sommerfest
- ... mit dem Wissen, wo es die besten „Brezn“ in Waldkirch gibt und
- ... mit der Tatsache, dass auf dem Kalenderblatt „Oktober“ steht?

Klar doch: ein zünftiges „Oktoberfeschtle“. Mit dem weltweit größten Volksfest, der „Wies’n“ können und wollen wir gar nicht mithalten. Bei uns geht es eher in kleinem, gemütlichen Rahmen, aber nicht weniger gesellig zu. Statt einer „Maß“ gibt es alkoholfreies Weizen in Maßen. Wir behaupten jetzt einmal ganz kühn: Weißwürstle mit süßem Senf lassen sich genauso gut auch im Badener Ländle weiß-blau genießen.

Und mit der richtigen musikalischen Unterhaltung wird es besonders fröhlich: Sigi Läufer kommt – wie es sich bei einem Oktoberfest gehört - zünftig in Lederhos’n und begleitet uns querbeet durch die Schlagerwelt. So wird geklatscht, gesungen und geschunkelt zu kunterbunten Melodien mit bisweilen sehr lustigen Texten. So auch zu: „Adelheid, Adelheid, schenk mir einen Gartenzwerg....“ Aber wie würde ein echter Bayer dazu sagen? „Jo mei, wenns a Freid macht...“



Service Wohnen

Im Hier und jetzt – ganz „natürlich“ Meditationsausflug auf den Dobelberg bei Niederwinden

„Die Natur hat die wundervolle Gabe, unsere Aufmerksamkeit in Anspruch zu nehmen. Sie sorgt ganz automatisch dafür, dass wir Klarheit und Einfachheit in unsere Gedanken bringen und bei dem ankommen, was gerade passiert. Wir können in der Natur mit Leichtigkeit achtsam sein, wahrnehmen, sein....“ So heißt es in einem Artikel eines Online Portals für Meditation.

Inspiziert von unserem Ausflug im August ins Gartenstüble bei Niederwinden, fuhr die Meditationsgruppe an einem Septembermorgen auf den Dobelberg, um die wunderbare Kraft der Natur in die Meditation einfließen zu lassen. Auch an diesem Tag empfing uns eine wohlthuende Stille. Mit einigen leichten Bewegungsübungen tauchten wir ein in die herrliche Umgebung, die mit ihrem wechselhaften Wolkenspiel, den zaghaften Sonnenflecken und den fast schon mystischen Nebelbänken ein gigantisches „Schauspiel“ bot.

Hier unsere Meditation, wer sie gerne einmal ausprobieren möchte:

Finde einen guten und festen Stand und verbinde dich mit der Erde unter dir, dem Himmel über dir und mit deinem Herzen. Komme mit einigen tiefen Atemzügen ganz bei dir an. Dann lasse deinen Atem ganz natürlich fließen und lege beide Hände übereinander auf den Unterbauch (im Qigong ist dies das untere Dantien, das untere Energiezentrum) Im Folgenden fließe mit Atem und Bewegung und sage dir innerlich:

„Ich bin liebevoll in Kontakt mit mir selbst“
Einatmend führe die Arme über die Seiten in die Waagerechte mit den Handflächen nach oben zeigend: „Ich begrüße die Welt und

öffne mich für diesen Tag“

Ausatmend bringe die Hände zum Namasté vor deinen Herzraum: „Verankert in meinem Herzen...“

Einatmend führe die Arme über vorne nach oben, mit den Handflächen nach oben zeigend und dem Blick Richtung Himmel: „... danke ich dem Himmel für seinen Schutz“

Ausatmend gehe in eine Vorbeuge, die Handflächen zeigen zur Erde: „danke ich Mutter Erde dafür, dass sie mich trägt“

Einatmend führe die Arme über einen weiten Bogen über die Seiten hinauf: „ich ehre den Zyklus des Lebens und der Natur...“

Ausatmend führe die Hände über deinem Kopf mit den Handflächen zusammen: „wie den Vollmond...“

Einatmend beuge dich in dieser Haltung aus der Hüfte heraus zu einer Seite: „und seine Halbmonde...“

Ausatmend komme zurück in die Mitte

Einatmend beuge dich zur anderen Seite, ausatmend wieder in die Mitte.

Einatmend führe die Arme über einen weiten Bogen über die Seite nach unten und

Ausatmend bringe die Arme rechts und links neben den Körper : „Alles hat seine Zeit“

Einatmend schwinde deinen Oberkörper aus der Hüfte heraus nach links, die Arme pendeln locker mit und schaue über deine linke

Schulter: „Ich schaue über den Horizont“

Ausatmend schwinge dich nach rechts, schaue über deine rechte Schulter: „und bin dankbar für alles, was der Tag für mich bereithält.“

Einatmend bringe die Hände wieder vor deinen Bauch und ausatmend lege sie sanft auf dem Unterbauch übereinander: „ich bin in liebevollem Kontakt mit mir selbst.“

Anders als unser Geist sind unsere Sinne und unser Körper immer im gegenwärtigen Moment. In der Natur zu sein macht es viel einfacher, diese bereits vorhandene Präsenz wahrzunehmen und bei dem anzukommen,

was gerade ist. Hier helfen uns die äußeren Eindrücke wie in die sanfte Stille der Natur „hinein zu lauschen“, den leichten Windhauch zu spüren, die Frische und Klarheit der Luft zu riechen oder den Blick über die Hügel und Wälder schweifen zu lassen. All diese Sinneswahrnehmungen durch äußere Eindrücke bringen uns automatisch mehr aus unserem Kopf heraus und in unseren Körper hinein.

Wen wundert es da, dass wir am Ende unserer Meditation gleich überlegt haben, wann wir das nächste Mal wieder mit der Kraft der Natur „ins Hier und Jetzt atmen.“?

Text und Fotos: Annette Krimmer



Inklusions- programm

Ein Wochenende voller Erlebnisse

Vom 24. bis 26. Oktober machte sich unsere Gruppe von zehn Teilnehmenden, drei Betreuenden und einer persönlichen Assistenz auf den Weg nach Friedrichshafen, um gemeinsam eine abwechslungsreiche Herbstfreizeit zu verbringen. Nach der Abfahrt am Freitagmittag am Kreisverband des DRK in Emmendingen erreichten wir unsere Unterkunft – die CAP Rotach Pension. Nach dem Beziehen der Zimmer gab es zum Abendessen eine wärmende Kürbissuppe. Anschließend ließen wir den Tag mit Musik und einer kleinen Party im Gemeinschaftsraum ausklingen. Nach der langen Anreise waren alle froh, sich auszuruhen und Kraft für die kommenden Erlebnisse zu tanken.

Am Samstag starteten wir mit einem gemütlichen Frühstück in der Pension. Nachdem alle ausgiebig gefrühstückt hatten, machten wir uns auf den Weg nach Überlingen, für eine Panorama-Bootsfahrt über den Bodensee. Obwohl das Wetter regnerisch war und uns die Sonne im Stich ließ, genossen alle die Fahrt über den Bodensee sehr. Die Crew an Board hieß uns herzlich willkommen und sorgte mit Heißgetränken für eine gemütliche Atmosphäre. Anschließend kehrten wir in ein Café ein, wo uns ein besonders leckerer Himbeer-Pudding Kuchen serviert wurde – für viele das kulinarische Highlight des Wochenendes.

Da das Wetter weiterhin kalt und nass blieb, nutzten wir den Nachmittag für einen gemütlichen Bummel im Bodensee Center Friedrichshafen. Dabei fanden viele Teilnehmende großartige Andenken und kleine Schätze. Am Abend wurde gemeinsam in der Pension gekocht – Nudeln mit Pesto. Natürlich wurde anschließend wieder gefeiert. Die Stimmung war ausgelassen und es wurde viel gelacht und getanzt.

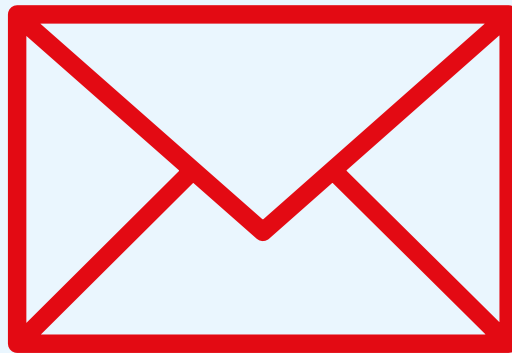
Bevor es am Sonntag zurück nach Hause ging, legten wir noch einmal einen Zwischenstopp in Überlingen im Solid Ground Café ein, um uns bei Kaffee und Kuchen zu stärken. Gegen 15:30 Uhr erreichten wir schließlich wieder Emmendingen – müde, aber glücklich und voller schöner Erinnerungen.

Ein besonderer Dank gilt der Boots-Crew, die uns so herzlich empfangen hat, der BZ-Aktion Weihnachtswunsch, die uns die Bootsfahrt ermöglicht hat, sowie dem gesamten Team des Solid Ground Cafés Überlingen für ihre Gastfreundschaft und den fantastischen Kuchen. Wir kommen bestimmt wieder!





OV



Aktuelles aus den Ortsvereinen

OV Königschaff- hausen

JRK



Dankeschöntag in Königsschaffhausen

Als Dankeschön für das Engagement gab es für die Ehrenamtlichen nach einem gemeinsamen Frühstück eine sonnige und genussvolle Traktorfahrt durch den Kaiserstuhl.



Seniorentreff

Volles Haus beim Kirchplatzhock, der wegen Regen im Burgundersaal in Königsschaffhausen stattfand. Ein zünftiges Versper und gute Stimmung mit musikalischem Programm sorgten für einen gelungenen Nachmittag.



OV Leiselheim

Besuch im Kindergarten

Im Naturkindergarten Rebenbummler in Leiselheim, brachte das DRK Leiselheim und Jechtingen den Kindern spielerisch das Thema Erste Hilfe näher. Mit viel Begeisterung übten sie das Verbinden von Kuscheltieren, lernten den Krankentransportwagen kennen und erfuhren Wichtiges über den Notruf 112. So zeigte sich eindrucksvoll, wie wertvoll die Arbeit des DRK ist, Kinder frühzeitig für Hilfsbereitschaft und Sicherheit zu sensibilisieren – ganz nach dem Motto: „Helfen kann jeder!“

Den ausführlichen Bericht gibt es im aktuellen Kaiserstühler Wochenbericht zum Nachlesen. [Hier geht es zum Artikel](#)

OV Oberprechtal

Defiwanderung in Oberprechtal – Bewegung, Spaß und Erste Hilfe für alle



Im September fand in Oberprechtal eine be-

sondere Defiwanderung statt, die in Zusammenarbeit zwischen dem DRK-Ortsverein Oberprechtal und dem Schwarzwaldverein organisiert wurde. Unter der Leitung von Bereitschaftsarzt Dr. Raphael Siepe konnten die Teilnehmenden an zwei Übungsstationen den Umgang mit dem Defibrillator und lebensrettende Sofortmaßnahmen trainieren. Die Wanderung war kindgerecht gestaltet – während die Erwachsenen fleißig übten, erwartete die Kinder ein abwechslungsreiches Kinderprogramm. Zum Abschluss gab es in der Halle noch ein Kuscheltier-Krankenhaus, wo die kleinen Besucher ihre Stofftiere „behandeln“ konnten.



Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Würstchen und Getränke für alle rundeten den Tag ab. Insgesamt nahmen 31 Erwachsene und 19 Kinder an der gelungenen Veranstaltung teil – ein schöner Beweis dafür, dass Lernen, Bewegung und Gemeinschaft wunderbar zusammenpassen!



Neuer Defibrillator für das Hintertal

Der DRK-Ortsverein Oberprechtal freut sich, nun einen dritten öffentlich zugänglichen Defibrillator im Ort zur Verfügung stellen zu

können. Dank großzügiger Spenden aus der Bevölkerung konnte das Gerät angeschafft werden. Es hängt nun neben dem Gasthaus Rössle und sorgt dafür, dass auch das Hintertal im Notfall schnell versorgt ist. Ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender, die diese wichtige Anschaffung möglich gemacht haben!

OV Denzlingen

Übungsszenario: Busunfall mit 16 Verletzten

Am Samstagnachmittag gegen 16:00 Uhr wurden die Einsatzkräfte der DRK-Schnelleinsatzgruppen (SEG) Erstversorgung Mitte und Transport Mitte gemeinsam mit der Feuerwehr Denzlingen zu einer groß angelegten Übung alarmiert.



Das angenommene Szenario: Ein schwerer Busunfall am B3 Center mit 16 verletzten Personen.

Nach dem Eintreffen der ersten Kräfte wurde umgehend eine Patientenablage eingerichtet, um die Verletzten strukturiert zu erfassen und medizinisch zu versorgen. In enger Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr und DRK erfolgte die Erstversorgung aller Betroffenen sowie deren stabile Vor-

bereitung für den Transport in umliegende Krankenhäuser.



Die realitätsnahe Übung diente dem Ziel, die Abläufe und Schnittstellen zwischen den beteiligten Organisationen zu überprüfen und zu optimieren. Dank der Notfalldarstellung konnten realistische Bedingungen geschaffen werden, die wertvolle Erkenntnisse für zukünftige Einsätze liefern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Einsatzkräfte und Darsteller für die engagierte Teilnahme und hervorragende Zusammenarbeit!

OV Herbolzheim Marsch der Wertschätzung in Rheinhausen

Am 11. Oktober 2025 nahm der DRK-Ortsverein Herbolzheim am „Marsch der Wertschätzung“ in Rheinhausen teil. Gemeinsam mit zwei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rheinhausen beteiligten sich ein Mitglied unserer Bereitschaft, das die 25-km-Strecke absolvierte, sowie zwei engagierte Mitglieder unseres Jugendrotkreuzes, die die 10-km-Strecke meisterten.

Der Marsch steht symbolisch für Zusammenhalt, Respekt und Anerkennung gegenüber allen, die sich ehrenamtlich für andere

einsetzen. Wir freuen uns über den gelungenen Tag und bedanken uns bei der Feuerwehr Rheinhausen für die Einladung und die tolle Organisation.



Begegnungsfest in Herbolzheim

Am 26. September 2025 war der DRK-Ortsverein Herbolzheim beim „Fest der Begegnung“ in Herbolzheim mit dabei. Das Jugendrotkreuz präsentierte sich mit einer Erste-Hilfe-Station, bei der Besucherinnen und Besucher ihr Wissen auffrischen und selbst aktiv werden konnten. Zusätzlich zeigte unsere Bereitschaft eine Auswahl unserer Einsatzfahrzeuge und bot spannende Einblicke in die Arbeit des DRK.

Das Fest bot eine schöne Gelegenheit, mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen, Interesse für das Ehrenamt zu wecken und den DRK-Ortsverein Herbolzheim erlebbar zu machen.





DRK sagt Danke

Sparkasse unterstützt Tagespflege mit 1.000 Euro für innovative Therapie

Die Tagespflege Hilda des DRK-Kreisverbandes Emmendingen freut sich über eine großzügige Spende der Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau in Höhe von 1.000 Euro. Das Geld wird unter anderem für die Anschaffung einer Therapiekatze verwendet, die das Wohlbefinden und die Lebensqualität der betreuten Gäste nachhaltig verbessern soll.

„Wir sind der Sparkasse sehr dankbar für diese wertvolle Unterstützung“, erklärt Sandra Kaltenbach, Pflegedienstleitung der Tagespflege. „Die Therapiekatze wird eine wichtige Bereicherung für unsere tägliche Betreuungsarbeit darstellen.“

Sie ist speziell für den Einsatz in der Altenpflege entwickelt worden und ahmt das Verhalten einer echten Katze täuschend echt nach. Sie reagiert auf Berührungen mit sanftem Schnurren, bewegt den Kopf und öffnet die Augen, wenn sie gestreichelt wird.

Diese innovative Therapieform basiert auf dem Prinzip der tiergestützten Intervention

und bietet zahlreiche positive Effekte für Menschen mit Demenz und andere Senioren: es stabilisiert die Emotionen, sie regt zu Gesprächen mit anderen an, sie kann beruhigen, es fördert die Feinmotorik und den Greifreflex. Ein weiterer Vorteil: Im Gegensatz zu echten Tieren entstehen keine Allergieprobleme, Verletzungsrisiken oder hygienischen Herausforderungen. Die Puppe ist waschbar und jederzeit einsatzbereit.

„Die therapeutische Wirkung solcher Plüschtiere ist wissenschaftlich belegt“, betont die Pflegedienstleitung. Die Katzentherapiepuppe wird in den kommenden Wochen in der Tagespflege eingeführt und sowohl in Einzelbetreuungen als auch in Gruppenaktivitäten eingesetzt.





Die Sparkasse zeigt mit dieser Spende erneut ihr soziales Engagement für die Region und unterstützt innovative Ansätze in der Seniorenbetreuung, die das Wohlbefinden älterer Menschen in den Mittelpunkt stellen. Vielen Dank dafür!

Bild v.l.n.r: Claudia Reichenbach, Pflegekraft; Sandra Kaltenbach, Pflegedienstleitung, Peter Kleiner, Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

20 kleine Seepferdchen: Spenden ermöglichen Schwimmkurs für geflüchtete Kinder im Landkreis Emmendingen

Dank der Spenden für die Ukrainehilfe konnte für 20 ukrainische Kinder im Grundschulalter ein kostenloser Schwimmkurs organisiert werden. Der Kurs richtete sich an geflüchtete Familien aus dem Landkreis Emmendingen und wurde vom 24. Juni bis 22. Juli im Sporthotel Kenzingen durchgeführt.

An insgesamt fünf Nachmittagen erhielten die Kinder, aufgeteilt in zwei Gruppen mit jeweils zehn Teilnehmern, die Möglichkeit, im sicheren Rahmen schwimmen zu lernen oder ihre Fähigkeiten auszubauen. Unterstützt wurden sie dabei nicht nur von den professionellen Trainern der CSI Swimacademy, sondern auch von einer Dolmetscherin, die sowohl sprachlich begleitete als auch tatkräftig im Wasser mit anpackte. Organisiert wurde der Kurs von unserem Integrationsmanagement.



„Wir freuen uns, dass alles reibungslos geklappt hat und die Kinder mit so viel Freude

und Motivation dabei waren“, betont Vicky Hofmann, Sozialarbeiterin im Integrationsmanagement des DRK-Kreisverband Emmendingen. Durch die Lage in Kenzingen war der Kurs auch für Familien aus umliegenden Orten wie Bahlingen oder Rheinhausen gut erreichbar.

Als besonderes Highlight wird es für die frisch gebackenen kleinen „Seepferdchen“ noch einen gemeinsamen Ausflug mit je einem Elternteil in ein Schwimmbad geben. Damit sollen die neu erworbenen oder wiederentdeckten Schwimmfähigkeiten gefeiert werden.

Der Schwimmkurs zeigt eindrucksvoll, wie wichtig gemeinschaftliches Engagement und Spendenbereitschaft sind, um geflüchteten Kindern sichere Teilhabe und Freude am Alltag zu ermöglichen.

Neuer Defibrillator für Riegel – ein Plus an Sicherheit

Seit dem 17. September verfügt Riegel über einen öffentlich zugänglichen Defibrillator. Mit einem kleinen Festakt wurde das lebensrettende Gerät in der Ortsmitte, direkt gegenüber dem Rathaus, offiziell eingeweiht. Der Standort ist bewusst gewählt – zentral gelegen, gut erreichbar und in unmittelbarer Nähe zur Arztpraxis. Für die Gemeinde ist es der erste Defibrillator im öffentlichen Raum – und möglicherweise nicht der letzte.

Die Anschaffung wurde über Spenden durch die Gemeinde und den DRK-Ortsverein Riegel ermöglicht und ist Teil der Region der Lebensretter, die über den DRK-Kreisverband Emmendingen organisiert wird. Damit ist sichergestellt, dass das Gerät regelmäßig gewartet wird und jederzeit einsatzbereit bleibt.

Der Defibrillator ist mit einer klaren Sprachführung ausgestattet und so einfach zu bedienen, dass im Ernstfall nicht nur medizinisches Fachpersonal, sondern auch Ersthelferinnen und Ersthelfer Leben retten können.

„Ein Defibrillator kann Leben retten – und er ist so konzipiert, dass auch Laien ihn sicher anwenden können. Wer sich noch sicherer fühlen möchte, dem empfehlen wir den Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses. Dort wird die Reanimation mit dem Defi praktisch geübt“, erklärt Florian Blaicher, stellvertretender Geschäftsführer des DRK-Kreisverbands Emmendingen.

Mit diesem Schritt wird die Notfallversorgung in Riegel deutlich gestärkt – ein Gewinn an Sicherheit für die gesamte Bevölkerung.



Bild: WZO Verlags-GmbH

Kleine Retter ganz groß: Grundschüler werden zu Juniorhelfern

Übergabe des Erste Hilfe Rucksacks und die Kinder freuen sich
DRK-KV Emmendingen
Die Johann-Peter-Hebel-Grundschule in Wagenstadt startet in diesem Schuljahr mit einem besonderen Projekt: Zehn Schülerinnen und Schüler der dritten Klasse werden zu Juniorhelfern ausgebildet. Bei einem kleinen Festakt übergab der DRK-Kreisverband Emmendingen nun offiziell den Erste-Hilfe-Rucksack an die Schule

Die gesamte Grundschule nahm an der feierlichen Übergabe teil. Initiiert wurde das Projekt von der neuen Schulleiterin Melanie Müller, die mit vollem Einsatz dabei ist. „Ich bilde mit Begeisterung aus, dann nehmen es die Kinder auch gerne an“, erklärt sie ihre Philosophie. Aus jahrelanger Erfahrung weiß sie, wie wertvoll es ist, wenn Kinder lernen, sich gegenseitig zu helfen und im Notfall richtig

zu reagieren.

Ab Oktober beginnt die Ausbildung der zehn freiwilligen Juniorhelfer. Sie lernen unter anderem, wie man Wunden richtig versorgt und was in Notfallsituationen zu tun ist. „Für die Kinder ist es immer ein Highlight, den Notruf zu üben“, berichtet die Schulleiterin. „Ich frage dann immer bei der Leitstelle an, ob wir üben dürfen. Die Kinder sind da immer ganz aufgeregt. Aber es ist wichtig, dass sie das proben und im Notfall dann können.“

Ab Februar sind die Juniorhelfer dann offiziell im Einsatz und machen mit dem Rucksack Rundgänge über den Schulhof, um bei kleineren Verletzungen helfen zu können.

Gespendet wurde der Erste-Hilfe-Rucksack von der Krankenkasse Barmer. Philipp Knappe, Regionalgeschäftsführer der Barmer in Emmendingen, zeigte sich bei der Übergabe begeistert vom Engagement der Schule. Auch Franzi Stövhase, tätig im Bereich Jugendrotkreuz, Schulsanitätsdienst und Servicestelle beim DRK-Kreisverband Emmendingen, freut sich über das ernsthafte Interesse am Thema Erste Hilfe: „Es wäre wünschenswert, wenn Erste Hilfe fest in den Lehrplan aufgenommen würde“, betont sie. „Diese Fähigkeiten sind elementar wichtig für ein rücksichtsvolles Zusammenleben und vor allem um Leben zu retten.“



Bild von l.n.r.: hinten: Melanie Müller, Schul-

leiterin; Franzi Stövhase, Mitarbeiterin beim DRK-Kreisverband Emmendingen; Philipp Knappe, Regionalgeschäftsführer der Barmer in Emmendingen. Vorne: Drittklässler freuen sich über den Erste Hilfe Rucksack

Sanftes Schnurren für mehr Wohlbefinden

Therapiekatze DRK-KV Emmendingen
Therapiekatze begeistert Gäste der DRK-Tagespflege Hilda in Kollnau



In der DRK-Tagespflege Hilda gibt es seit Kurzem eine ganz besonderes Teammitglied: Sie schnurrt, miaut, bewegt sich – und sorgt für strahlende Gesichter. Doch „Hilda“, wie sie liebevoll genannt wird, ist keine echte Katze. Sie ist eine speziell entwickelte Therapiekatze, die aussieht und sich anfühlt wie ein echtes Tier – und dabei eine erstaunliche Wirkung entfaltet.

„Die Katze wird total gut angenommen“, erzählt Sandra Kaltenbach, Pflegedienstleitung. „Sie fördert besonders den Zugang zu Gästen mit Demenz. Unruhige Gäste werden ruhiger, wenn sie die Katze auf dem Schoß haben. Eine unserer Damen, die oft Schmerzen hat und traurig ist, wirkt nach dem Kon-

takt mit der Katze völlig entspannt und zufrieden.“

Die Tagespflege betreut täglich bis zu 15 Gäste von 8:30 bis 16:30 Uhr. Seit Mitte August gehört die schnurrende Begleiterin nun fest zum Alltag. Selbst die fitteren Besucher haben Freude an ihr. „Ein Gast begrüßt die Katze jeden Morgen – sie gehört einfach dazu“, erzählt das Team lachend.

Die elektrische Samtpfote wurde über Spenden finanziert. Dank einer großzügigen Unterstützung der Sparkasse konnte die Anschaffung in Höhe von 250 Euro ermöglicht werden. Ihr spezielles Design macht sie pflegeleicht: Das Fell ist abwaschbar und desinfizierbar, die Technik robust. Besonders das realistische Schnurren – in Frequenz und Klang an echte Katzen angepasst – trägt zur beruhigenden Wirkung bei.

„Hilda“ bringt spürbar mehr Leben und Wärme in den Raum. Sie regt Gespräche an, spendet Trost und zaubert immer wieder ein Lächeln auf die Gesichter. Für das Team der Tagespflege ist sie längst mehr als ein Hilfsmittel:

„Unsere Katze schenkt Nähe und Freude – und das ist in unserem Alltag unbezahlbar.“



Stellenanzeigen



Wir suchen Dich!

Sozialpädagogische Fachkraft für Schulbegleitung (m/w/d), Teilzeit



Das Aufgabenfeld Schulbegleitung wächst kontinuierlich. Damit wir bei kurzfristigen Anfragen reagieren können suchen wir Kollegen (m/w/d) die bei Bedarf kurzfristig zur Verfügung stehen. Besonders interessant ist die Tätigkeit für Sie wenn Sie sich gerade in einer familiär bedingten Auszeit oder in einer Umorientierungsphase befinden. Ihre Aufgabe besteht darin, ein Kind mit seelischer Beeinträchtigung im Schulalltag im Raum Bahlingen, Endingen, Forchheim, Herbolzheim, Kenzingen, Rheinhausen, Riegel, Sasbach, Weisweil oder Wyhl zu begleiten:

- für beispielsweise 12 Schulstunden/Woche/ bzw. 30%
- für beispielsweise 20 Schulstunden/Woche/ bzw. 47%

Die Stellen sind aufgrund der Aufgabe für ein Schuljahr befristet, eine Weiterbeschäftigung wird angestrebt.

Dein Profil:

- Studium der Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Heilpädagogik oder
- Ausbildung in der Heilerziehungspflege, Erzieher*in
- Erfahrung in der sozial- bzw. heilpädagogischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kommunikationsstärke
- Fähigkeit zur Empathie
- EDV Kenntnisse

Dich erwartet:

- Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Bezahlung nach Tarifvertrag
- Unterstützung durch eine pädagogische Fachkraft
- Eine vielseitige und interessante Aufgabe
- Freie Schulferien
- Durchgehende Bezahlung in den Ferien
- Arbeitsbeginn erfolgt so bald wie möglich
- Hansefit und Jobrad

Deine Aufgaben:

Unterstützung und Förderung von Kindern/Jugendlichen mit seelischer Behinderung im Schulalltag, bspw.:

- Unterstützung bei der Integration in den Klassenverband
- Unterstützung bei der Organisation der Lernumgebung
- Strukturierung von freien Unterrichtssituationen
- Emotionale Stabilisierung

Bei Fragen wende Dich bitte an Frau Lügger, Telefon 0175-5294318. Sende uns Deine Bewerbung per Email (möglichst nur ein Anhang) an schulbegleitung@drk-emmendingen.de.



Wir suchen Dich!

Leitstellendisponent (m/w/d)

Voll- oder Teilzeit min. 50 %



Wir sind Träger des Rettungsdienstes und der Integrierten Leitstelle im Landkreis Emmendingen. Für unsere Integrierte Leitstelle suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt Leitstellendisponenten/innen.

Darauf kannst Du dich freuen:



- Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Bezahlung nach DRK Tarifvertrag bis EG 9
- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Ausbildungsgang zur Qualifizierung von Leitstellenmitarbeitenden
- Anerkennung aller rettungsdienstlichen Vorbeschäftigungen
- Übertarifliche Leistungen (u.a. Hansefit, Jobrad)
- Engagierte Kolleginnen und Kollegen
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Eine gute Einarbeitung

Dein Profil:



- Notfallsanitäter oder Rettungsassistent (m/w/d)
- Feuerwehrtechnische Ausbildung wünschenswert, kann in der Einarbeitung nachgeholt werden
- Dienstleistungsorientiertes Denken und Handeln
- Aufgeschlossenheit und Loyalität
- Affinität zu IT-Technik und Computersystemen
- Gute sprachliche Ausdrucksfähigkeit, sowie gute Kenntnisse der englischen Sprache
- Ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Flexibilität, Kommunikationsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung

Deine Aufgaben:



- Annahme und Auswertung der eingehenden Hilfersuche für den Rettungsdienst, Feuerwehren, qualifizierten Krankentransport, Katastrophenschutz und sonstige Anfragen
- Lagebeurteilung und Einsatzsteuerung des Rettungsdienstes
- Alarmierung und Einsatzunterstützung der Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Emmendingen
- Disposition und Alarmierung von Einsatzkräften



Für Rückfragen steht Dir unser Leitstellenleiter Erich Hebner gerne unter Tel. 07641 / 4601-11 zur Verfügung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung. Einfach Lebenslauf per Email an

leitstellenleitung@drk-emmendingen.de



Foto: Dustin Junghans

Wir suchen Dich!

Rettungswachenleitung (m/w/d)



Für die Rettungswache Elzach suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Rettungswachenleitung (m/w/d).



Dein Profil:

- Die Qualifikation als Notfallsanitäter
- Führungs- und Kommunikationsstärke
- Fähigkeit zur Mitarbeitermotivation
- Belastbarkeit
- gelebter Dienstleistungsgedanke
- lösungsorientiertes Arbeiten
- gute EDV-Kenntnisse
- betriebswirtschaftliches Grundverständnis



Dich erwartet:

- eine interessante Erweiterung Deines Aufgabenspektrums
- Bezahlung einer Zulage nach DRK-Tarifvertrag
- eine breit angelegte Einarbeitung
- persönliche Entwicklungsmöglichkeiten
- moderne Fahrzeuge und ein engagiertes und kollegiales Team
- Hansefit, Jobrad und freies W-LAN auf allen Rettungswachen
- Sabbatical



Deine Aufgaben:

- Leitung des Dienstbetriebes am Standort Elzach nach den bestehenden Vorgaben
- Gestaltung der Schnittstelle zu der notärztlichen Funktion
- Mitwirkung innerhalb ausgesuchter Themenfeldern



Für Rückfragen steht Dir gerne unser Rettungsdienstleiter Sven Schumann unter **Tel. 07641 / 4601-21** zur Verfügung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung **bis 30. November 2025** per E-Mail an **rettungsdienstleitung@drk-emmendingen.de**.

DRK-Kreisverband Emmendingen e.V., Freiburger Straße 12, 79312 Emmendingen
www.drk-emmendingen.de



Wir suchen Dich!

Org.-Leiter Rettungsdienst (m/w/d)



Für unseren Rettungsdienstbereich suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Organisatorischen Leiter Rettungsdienst (Org.-L.) (m/w/d).

Dein Profil:



- eine für Baden-Württemberg anererkennungsfähige Ausbildung zum Org.- Leiter Rettungsdienst (m/w/d) oder alternativ die Bereitschaft, diese zeitnah zu erwerben.
- Dein Wohnort liegt im Landkreis Emmendingen, hilfsweise unmittelbar angrenzend, um eine adäquate Eintreffzeit zu gewährleisten
- Du behältst auch in komplexen Einsatzsituationen die Ruhe und den Überblick
- starke Persönlichkeit mit überdurchschnittlichen kommunikativen Fähigkeiten
- ausgeprägte Organisations- und Improvisationsfähigkeit
- ein hohes Maß an Stressresilienz
- Sensibilität in der Schnittstellenarbeit zu anderen Organisationen
- Erfahrung durch ehrenamtliche Tätigkeiten (Führungsausbildungen, Stabsarbeit, o.ä.)

Dich erwartet:



- eine verantwortungsvolle Erweiterung Deiner rettungsdienstlichen Tätigkeit
- die persönliche Herausforderung der maximalen Handlungsnotwendigkeit im Falle einer auftretenden Großschadenslage
- Bezahlung einer monatlichen Zulage

Deine Aufgaben:



- regelmäßige Teilnahme am ganzjährigen Dienst der Org.-L-Gruppe
- vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Funktionsträgern aus der eigenen sowie der Gruppe der Ltd. Notärzte und des Einsatzleiters Fachdienste
- regelmäßige Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen
- das Einbringen in zukunftsgerichtete Projekte zum Thema MANV / E

Für Rückfragen steht Dir gerne unser Rettungsdienstleiter Sven Schumann unter **Tel. 07641 / 4601-21** zur Verfügung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail bis zum **30. November 2025** an rettungsdienstleitung@drk-emmendingen.de.



DRK-Kreisverband Emmendingen e.V., Freiburger Straße 12, 79312 Emmendingen
www.drk-emmendingen.de



Wir suchen Dich!

**Fachkräfte ab 25 %
im Bereich SPFH/ Erziehungsbeistand (m/w/d)**



Für unseren Bereich der ambulanten Hilfen SPFH und Erziehungsbeistand suchen wir im westlichen Teil des Landkreises Emmendingen ab sofort Fachkräfte. Wir betreuen und begleiten Familien in besonderen Lebenslagen und unterstützen Eltern bei ihren erzieherischen Aufgaben, sowie Kinder und Jugendliche bei der Bewältigung von Entwicklungsproblemen in ihrem häuslichen und sozialen Umfeld. Auf Wunsch sind Aufträge der Bereiche Familienhilfe und Schulbegleitung ideal miteinander kombinierbar. Deputat ab 25%.



Dein Profil:

- Qualifikation als Sozialpädagoge/-in, Sozialarbeiter/-in oder eine vergleichbare Qualifikation
- eine Ausrichtung der pädagogischen Arbeit, die sich an den Stärken der Kinder/Jugendlichen/Familien orientiert
- Freude an der Begleitung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen
- wertschätzender Umgang mit Kindern, Eltern und Kollegen
- eine selbständige Arbeitsweise, Teamfähigkeit, Kommunikations- und Begeisterungsfähigkeit
- einen Führerschein der Klasse B



Dich erwartet:

- eine Vergütung nach dem aktuellen DRK Reformtarifvertrag (angelehnt an den TVÖD)
- Weihnachtsgeld und eine Betriebliche Altersvorsorge
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- regelmäßiger Austausch und Besprechungen
- Diensthandy
- Kostenübernahme für Erste-Hilfe-Kurs
- Jobradleasing
- Supervision



Deine Aufgaben:

- Aufbau einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung
- Unterstützung der Familie und Jugendlichen bei der Bewältigung Ihrer Herausforderungen und Schwierigkeiten im Alltag
- Begleitung zu Behörden und Institutionen sowie Unterstützung bei Antragstellungen
- Systemische und ressourcenorientierte Beratung
- Gemeinsame Entwicklung und Ausarbeitung von persönlichen Perspektiven
- Zusammenarbeit mit den am Hilfeprozess beteiligten Ämtern, z.B. Sozialer Dienst, Schulen, Kitas, Ärzte etc.
- Umsetzung der Hilfeplanziele
- Dokumentation des Betreuungsprozesses sowie regelmäßige Berichte zum Hilfeplan
- das Kindeswohl stets im Blick behalten und Berichte zur Gefahreneinschätzung und zum Hilfeverlauf verfassen



Bei Fragen wende Dich bitte an Herrn Volker Weber, Telefon 07641 4601 57. Sende uns Deine Bewerbung per Email (möglichst nur ein Anhang) an familienhilfe@drk-emmendingen.de.

DRK-Kreisverband Emmendingen e.V., Freiburger Straße 12, 79312 Emmendingen
www.drk-emmendingen.de



#DeinFSJ

für einen Freiwilligendienst
im Krankentransport (m/w/d)



Du möchtest den Puls des Lebens spüren? Du hast von Schule und theoretischem Wissen genug? Du möchtest herausfinden, wie bereichernd es ist, anderen Menschen zu helfen? Dann bewirb Dich beim DRK-Kreisverband Emmendingen!

Das sind Deine Aufgaben:



Der Einsatz im Krankentransport ist vielfältig. Hier lernst Du ein breites Spektrum an Tätigkeiten kennen, das Dich auch auf Berufe im medizinischen Bereich gut vorbereitet.

- Du holst Patienten und Patientinnen mit dem Krankentransport ab
- Du hilfst Menschen bei Unfällen und in Notfällen, wenn eine Person beispielsweise einen Schlaganfall oder Herzinfarkt erleidet
- Du hilfst mit bei Arbeiten im Hintergrund und bestückst die Fahrzeuge oder sortierst auch mal Medikamente

Darauf kannst Du dich freuen:



- Taschengeld und ein tolles Team
- Du arbeitest bei einer weltweit großen Hilfsorganisation mit und hilfst Menschen
- Du wirst von uns zunächst zum Rettungshelfer ausgebildet und dann auf unseren Rettungswachen in Emmendingen, Waldkirch, Elzach, Eendingen und Herbolzheim eingesetzt

Das bringst Du mit:



- Soziale Kompetenz sowie einführendes Denken und Handeln
- Zuverlässigkeit
- PKW-Führerschein

Du kannst gerne einen Schnuppertag vereinbaren. Auf Deine Fragen freut sich: Mark Burger, Tel. 07641 4601 94. Deine Bewerbung schickst du einfach per Email an: freiwilligendienste@drk-emmendingen.de





Wir suchen Dich!

Notfallsanitäter (m/w/d) 100 %



Für den Bereich Notfallrettung suchen wir ab sofort Notfallsanitäter (m/w/d).



Dein Profil:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zum Notfallsanitäter (m/w/d)
- Kommunikationsstärke und Teamfähigkeit
- Gute EDV Kenntnisse
- Führerschein (mind. Klasse C1)
- Bereitschaft zu Neuerungen



Dich erwartet:

- Unbefristeter Arbeitsvertrag
- Selbständiges, eigenverantwortliches Arbeiten
- Bezahlung nach DRK Tarifvertrag
- Betriebliche Altersvorsorge
- Anerkennung aller rettungsdienstlichen Vorbeschäftigungen
- Übertarifliche Leistungen (u.a. Einsparpauschalen)
- Möglichkeiten zur Fort- und Weiterbildung
- Wohnortnahe Einsatzorte
- Moderne Fahrzeuge
- Fester Rollendienstplan
- Eine gute Einarbeitung
- Jobrad, freies W-LAN auf allen Wachen, Wasserspender
- Hansefit
- Möglichkeit eines dreimonatigen Sabbaticals



Deine Aufgaben:

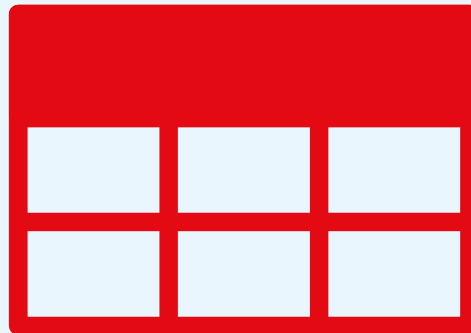
- Regelmäßiger Einsatz auf RTW und NEF
- Versorgung und Transport von Patienten
- Unterstützung von Auszubildenden während der Praktika
- Einsatzdatenverarbeitung



Für Rückfragen steht Dir gerne unser Rettungsdienstleiter Sven Schumann unter **Tel. 07641 / 4601-21** zur Verfügung. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung per E-Mail bis zum **13.03.2024** an rettungsdienstleitung@drk-emmendingen.de.

DRK-Kreisverband Emmendingen e.V., Freiburger Straße 12, 79312 Emmendingen
www.drk-emmendingen.de

Termine und Sonstiges



Termine

Wann	Was	Wo



Email-Abonnement und Redaktionsschluss

EMAIL-ABO/ DRUCK-ABO

Möchten Sie den Newsletter in Zukunft gerne regelmäßig per Email oder sogar in Papierform zugeschickt bekommen?

Gerne senden wir Ihnen den Newsletter kostenfrei per Email. Wenn Sie anstatt einem Link lieber eine PDF-Datei erhalten möchten, teilen Sie uns dieses bitte kurz mit.

Auch in gedruckter Form können Sie den Newsletter gerne bei uns zu einem Preis von 3,00€ pro Ausgabe zzgl. Versandkosten abonnieren.

Teilen Sie uns Ihren Abo-Wunsch an untenstehende Adresse mit - wir nehmen Sie gerne in den Verteiler auf!

Sie finden die aktuelle Ausgaben auf unserer Homepage: www.drk-emmendingen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **23. Januar 2026**.

Berichte und Bilder bitte an:

kommunikation@drk-emmendingen.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

DRK KV Emmendingen e.V.
Freiburger Str. 12
79312 Emmendingen
Tel. 07641-4601-0

V. i. S. d. P:

Alexander Breisacher, Kreisgeschäftsführer

Redaktion & Layout:

Christiane Hoheisel, Öffentlichkeitsarbeit

**DRK-Kreisverband
Emmendingen**
Freiburgerstraße 12
79312 Emmendingen

Tel. 07641 4601-0
info@drk-emmendingen.de
www.drk-emmendingen.de